

Kreisel und Kaufland kommen

STADTTEILENTWICKLUNG. Lange dauert es nicht mehr, bis der Kreisverkehr an der Max-Peters-Straße eingeweiht wird. Auch die ersten Mauern vom Kaßlerfelder Kaufland stehen bereits.

„Richtig gut“ findet die Interessengemeinschaft Kaßlerfeld-Neuenkamp (IGKN) die Errichtung des Kreisverkehrs an der Max-Peters-Straße. „Dort war schon immer ein Unfallschwerpunkt“, erklärte Angel Alava-Pons, „ein Kollege von mir hat mal gesagt, es sei eine Mutprobe, diese Straße zu überqueren.“

Die Bauarbeiten am Kreisel sind bereits weit fortgeschritten. Vom Innenhafen aus kommend, ist der rechte Teil bereits befahrbar. Im September soll die neue Kreisverkehrsanlage eröffnet werden. Bis dahin wird auch die Gestaltung des Innenkreises fertig sein, um die sich die IGKN kümmert. „Wir planen eine maritime Skulptur“, erläuterte der Vorsitzende Frank Wittig. So stehe der Aufbau der Kreismitte ganz unter dem Kaßlerfelder Motto „Das Tor zum Innenhafen“. Zwei von unten beleuchtete Segel geben bald das Thema „Hafen“



Der Kreisverkehr an der Max-Peters-Straße in Kaßlerfeld ist schon zur Hälfte befahrbar. Im September soll er eingeweiht werden. (Fotos: Friedhelm Geinowski)

an. Ringsherum wird Sand und Kies gestreut, Schilf soll ge-

pflanzt werden. „Wie am Strand oder am Rheinufer“, erklärte Wittig.

Bauarbeiten für den Supermarkt sind gestartet

Auch Sascha Westerhoven begrüßt die baldige Fertigstellung des Kreisverkehrs. Einige Befürchtungen plagten ihn allerdings noch. „Ich vermute, dass der Kreisel für Transportfahrzeuge zu eng ist.“ Außerdem bestehe durch die gebliebenen Pflastersteine immer noch Rutschgefahr.

Eine weitere gute Nachricht verbreitet sich zurzeit in Kaßlerfeld. Die Bauarbeiten für den

Supermarkt Kaufland haben begonnen. „Die ersten Mauern stehen schon“, berichtete Westerhoven erfreut, „Schilder sind auch angebracht.“

In Sachen Kreisverkehr hätte sich der Bürgerverein gerne mehr eingebracht. „Aber der Eintrittsantrag wurde von der IGKN abgelehnt“, meinte Westerhoven. „Das liegt daran, dass wir eine Interessengemeinschaft von Gewerbetreibenden sind“, erklärte Wittig. Um Konflikte zu vermeiden hat die IGKN Eintritte von Bürgervereinsmitgliedern ausgeschlossen. „Bürger haben manchmal andere Interessen als Gewerbetreiber.“ (ker)



Die Bauarbeiten für Kaufland haben begonnen. Die Bagger rollen und ein Schild ist aufgestellt.